

TÄTIGKEITSBERICHT DER GEMEINDE

Die im Jahr 1990 bestehende Bürgerinitiative von Etzleben wendet sich am 8. April 1990 an den ehemaligen Rat des Kreises - Referat Natur- und Umweltschutz Artern, wegen Austritt einer Quelle mit Feuchtgebiet, Straßenrand F 85 1 km vom Bahnhof Etzleben, Richtung Kölleda

Bürgerinitiative
Etzleben

den 8. April 1990
4731 Etzleben
Finkenweg 54

An den
Rat des Kreises
Referat Natur- und Umweltschutz
Bergstr. 4
Artern
4730

Auf der Versammlung der Bürgerinitiative Etzleben wurden folgende Punkte angesprochen:

Naturschutz: 1. Austritt einer Quelle mit Feuchtgebiet, Straßenrand F 85 1 km vom Bahnhof Etzleben, Richtung Kölleda.

Das sog. Tännchen, Baumbestand und Unterholz im Ablauf der Quelle, soll unter Naturschutz stehen (Unterlagen beim Rat der Gemeinde Etzleben nicht vorhanden). Die Quelle speist die Teichanlage. Das Gehölz, stark sturmschädigt, sowie der unvollständige Austritt, wird als wilde Müllablage und Verschüttung von Erdaushub benutzt.

2. Das Areal der ehem. Werthmühle. Lage etwa 1 km westlich der Etzleber Ortslage.

Die Mühle wurde nach der Kesselführung der Unstrut aufgegeben. Heute stehen nur noch die Gründungsmauern. Die Restlöcher des alten Fundamentes der Unstrut, z. T. mit Grundwasser gefüllt, werden im starkem Maß als wilde Bauschutt- und Müllablage benutzt. Großbetonteile, die bei Baustellungen von Wegehöfen, Kleinhäuschen über Gräben benutzt werden könnten, sind dort abgelagert. Die Baumbestände, die sich zu einem kleinen wilden Park verändert haben, werden leider sinnlos zerstört. Wie Naturschutzler erzählten, laichen in den Restlöchern der ehem. Unstrut Kröten. Die Flur zwischen Ortslage Etzleben und der Werthmühle ist stark mit Weiden und Pappeln durchwachsen. Sie bietet noch ein erfreuliches Anblick in dieser von Feldwirtschaft baumlosen Landschaft.

Die Bürgerinitiative Etzleben erwartet eine Begehung von fachkundigen Leuten. Sie erwartet Maßnahmen zum Schutz der angeführten Punkte. Wir wollen die Gehölze und die Feuchtstellen dem Niederwild, den Vögeln und den Reichtieren erhalten. Eine baldige Antwort auf dieses Schreiben ist erwünscht.

L. A.
der Bürgerinitiative

A. Hoffmann

2. Punkt ist das Areal der ehemaligen Werthmühle

Es wurde eine Begehung von fachkundigen Leuten erwartet.

Es wurden weiterhin Maßnahmen zum Schutz der angeführten Punkte erwartet.

Dies schrieb im Auftrag der Bürgerinitiative Herr Adolf Hoffmann